

Die Auszahlung der Gehälter ist wegen der Unständ-
 lichkeit der Berechnung und des Neucalculs neu
 geregelt worden; sie erfolgt durch einen Beamten
 des Reichsministeriums aus der Hauptkasse, nicht
 mehr durch die Abteilungsleiter. An Remunera-
tionen wurden 1920 ausgegeben: Abteilungsleiter
 31200 M. (Die vorgenommene Verdoppelung ihrer
 Gehälter wird nachträglich von der Zentraldirektion
 genehmigt), Bibliothekar Dr. Lindicke ^(als) und Archivar
 Dr. Müller ^{als Statthalter} 2000 (ebenfalls verdoppelt), stän-
 dige Mitarbeiter 84835 M., zusammen im ver-
 gangenen Jahr 120035 M. Die Verwaltung
 beanspruchte 3460 M. für die Kanzlei (Kanzler-
 und Langrich im Ministerium 3000 M.), 910 M.
 80 Pf. für Reisekosten der auswärtigen Teilneh-
 mer an der Sitzung des verstärkten ständigen Aus-
 schusses, ^{für 1920} 472 M. 86 Pf. ~~1920~~; für sonstige säch-
 liche Ausgaben ~~7744~~ 1900 M. 55 Pf. (darunter
 1532 M. 25 Pf. nach Tarif für die Reinigung der
 Diensträume); zusammen 6744 M. 21 Pf. Das
Neue Archiv erfordert, um ihm die Häuflichkeit zu
 bewahren, eine erhebliche Zuzahlung zu den Druck-
 Kosten; für das erste Heft des 43. Bandes wurden
 6000 M. gegeben. Ferner waren zu zahlen die
 Honorare, ~~aber~~ darunter das Honorar für Bd. 42
 (Jubiläumsschrift des Herrn Breslau); Gesamt-
 ausgaben für das N. A.: 10275 M. 90 Pf.
 Die Tralle-Bibliothek, deren Etat jetzt nicht mehr
 an die Höchstgrenze von 5000 M. gebunden ist,
 hat wegen vieler Tücken eine starke Engpässe
 nötig; 1920 wurden 7741 M. 25 Pf. aufge-
 wendet. Die Ausgaben der Abteilungen liessen